

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Danny Freymark und  
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12680

vom 25. Juli 2022

über Senat lässt Lichtenberg bei Schulsanierungsmaßnahmen hängen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Schulsanierungsmaßnahmen sind durch die Einsparungen des Berliner Senats in Lichtenberg nicht mehr umsetzbar oder müssen gegenüber der bisherigen Planung verschoben werden (bitte einzeln pro Jahr auflisten)?
2. Wie werden sich dadurch rechnerisch pro Planungsregion in Lichtenberg die Schulplätze (Ist/Soll) bis 2026 entwickeln (bitte einzeln pro Jahr und Planungsregion auflisten)?
3. Wann hat der Bezirk Lichtenberg von den Einsparungen des Berliner Senats offiziell erfahren?
4. Wie oft fanden Gespräche im Vorfeld seitens des Bezirksamtes Lichtenberg mit dem Berliner Senat statt (bitte einzeln auflisten)?
5. Warum hat sich der Berliner Senat entschieden, die Schulsanierungsmaßnahmen in Lichtenberg so massiv zu kürzen?
6. Wie bewertet der Berliner Senat nach der Kürzung der Schulsanierungsmaßnahmen die finanzielle Ausstattung des Bezirkes im Bereich der Schulen?

7. In welcher Höhe standen Schulsanierungsmaßnahmen dem Bezirk Lichtenberg seitens des Landes Berlin im Zeitraum von 2016 - 2021 zur Verfügung und wie werden sich die Zahlen von 2022 - 2026 entwickeln (bitte einzeln pro Jahr auflisten)?

Zu 1., 2., 3., 4., 5., 6. und 7.: Der Senat hat die künftige Investitionsplanung 2022-2026, auf die die Fragesteller abzielen, bisher bekanntlich noch nicht beschlossen.

Die Investitionsplanung wird gegenwärtig in der Fassung 2022-2026 erstellt und vom Senat voraussichtlich im Herbst beschlossen. Den Bezirken wurde am 23. Juni 2022 ein vorläufiger Revisionsstand mitgeteilt, mit der Möglichkeit, entgegen der ursprünglichen Priorisierung, Maßnahmen auszutauschen.

Berlin, den 5. August 2022

In Vertretung

Alexander Slotty

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie